

Stadterkundung auf religiösen Spuren

Im Jenaer Stadtbild findet man viele große Kirchen. Weniger sichtbar leben hier inzwischen auch immer mehr Angehörige kleinerer Religionsgemeinschaften und anderer (Welt-) Religionen. Mitunter sind die Versammlungsräume leicht zu finden, andere befinden sich in Wohngebieten oder in eigens genutzten Häusern.

Wir laden Sie ein, solche weniger bekannten religiösen Räume zu besuchen. Empfangen werden wir von Repräsentanten der jeweiligen Gemeinschaft. Wir erkunden die Räume und erfahren mehr über das jeweilige Glaubensleben.

Leitung



Dr. Andreas Fincke

Hochschulpfarrer i.R. und Experte für Religions- und Weltanschauungsfragen mit Schwerpunkt auf Atheismus und Konfessionslosigkeit | aktiv im interreligiösen Dialog

Bild: Wolfgang Hesse



Elisabeth Meitz-Spielmann

Regionalstellenleiterin der EEBT Jena

Bild: Steffen Walther

Information & Anmeldung

Eine Anmeldung **bis zum 04. April 2026** erleichtert für uns die Planung: über unsere Website www.eebt.de oder direkt bei e.meitz-spielmann@eebt.de.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Treffpunkt

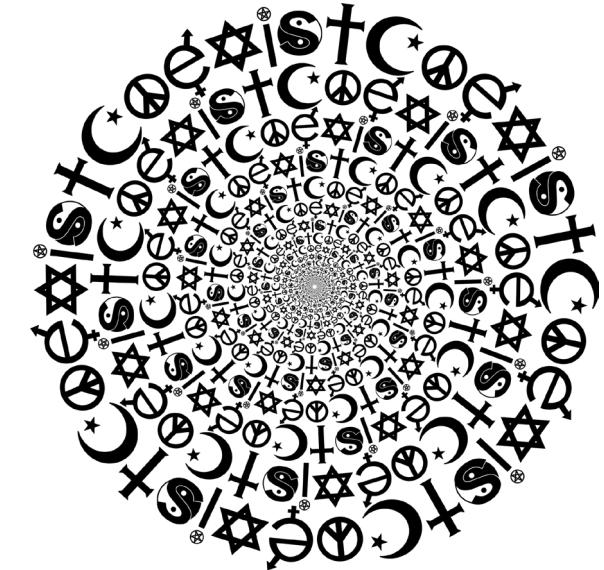
Wir treffen uns jeweils um 19.00 Uhr vor den gastgegebenen Orten. Alle Orte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Carl-Zeiss-Platz 16, Jena: Straßenbahnlinie 1, 4 oder 5; Haltestelle Ernst-Abbe-Platz, von dort 2–3 Min. zu Fuß zum Carl-Zeiss-Platz 16.

Christengemeinschaft. Markuskirche Jena, Schaefferstraße 11, Jena: Buslinie 16 Richtung Isserstedt; Haltestelle: Humboldtstr, von dort ca. 150m zu Fuß

Evangelisch-methodistische Kirche, Humboldtstr. 29, Jena: Buslinie 16 Richtung (Ziegenhainer Tal – Mühlthal); Haltestelle: Ebertstraße; von dort ca. 50m zu Fuß

Titel: Gordon Johnson/pixabay.com /



2026

Interreligiöse Stadt- spaziergänge

April 2026 in Jena



Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen
Regionalstelle Jena | Lutherstr. 3 | 07743 Jena
e.meitz-spielmann@eebt.de | www.eebt.de



EVANGELISCHE
KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
THÜRINGEN



Bild: Die Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. letzten Tage

Di 14. April 2026 | 19 Uhr | Jena, Carl-Zeiss-Platz 16

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Das ist der offizielle und korrekte Name der Kirche, welche bei vielen umgangssprachlich „Mormonen“ genannt wird. Diese Kirche geht auf den Amerikaner Joseph Smith (1805 – 1844) zurück. Smith will durch einen himmlischen, gottgesandten Boten, der ihm erschienen ist, in den Besitz alter Texte heiliger Schrift gelangt sein, die er mit göttlicher Hilfe ins Englische übertrug und 1830 unter dem Titel „Das Buch Mormon. Ein weiterer Zeuge für Jesus Christus“ veröffentlicht hat. Wie der Untertitel sagt, will das Buch eine Ergänzung zur Heiligen Schrift sein.

Innerhalb von nur 200 Jahren ist aus einer kleinen Gruppe seiner Anhänger eine weltweit etwa 17 Millionen Mitglieder zählende Religionsgemeinschaft geworden. Ihr organisatorisches und spirituelles Zentrum befindet sich in den USA in Salt Lake City. In den USA ist die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur eine der am schnellsten wachsenden Religionen, sondern auch eine der Einflussreichsten. Sie vertreten ein eher konservatives Menschen- und Familienbild. Jesus Christus steht im Mittelpunkt der Lehre einer stark auf die Familie zentrierten Kirche, die aber auch weltweit ein umfangreiches humanitäres Hilfsprogramm unterhält.

Wir besuchen die Kirche am Carl-Zeiss Platz 16, 3. OG



Di 21. April 2026 | 19 Uhr | Jena, Schaefferstraße 11

Die Christengemeinschaft

Die Christengemeinschaft wurde 1922 in Dornach (Schweiz) gegründet. Sie versteht sich als „Bewegung für religiöse Erneuerung“ und geht auf Impulse von Rudolf Steiner (1861-1925) zurück.

Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viele Bereiche unserer Kultur inspiriert. So z.B. die Waldorfpädagogik, die Bio-Landwirtschaft („Demeter“), die Kosmetik („Weleda“) sowie Kunst und Architektur. Seine Bedeutung wird zumeist unterschätzt. Die Gottesdienste der Christengemeinschaft („Menschenweihehandlung“) muten vergleichsweise fremd an. Grundlage des Glaubens ist zwar die Bibel, jedoch spielen Erkenntnisse aus der Anthroposophie eine große Rolle. Dabei ist umstritten, welchen Stellenwert diese anthroposophischen Anteile haben: Sind sie nur ein Hilfsmittel oder ist, wie Kritiker unterstellen, mit der Anthroposophie eine zweite Offenbarungsquelle neben die Bibel getreten? Die Christengemeinschaft weist diese Kritik zurück. Unstrittig ist jedoch, dass Steiner die zentralen Texte für die Christengemeinschaft verfasst hat.

Die Christengemeinschaft versteht sich als Kultusgemeinschaft. Um zu diskutieren, was das heißt, treffen wir die Pfarrerin und Gemeindemitglieder in der:

Markuskirche der Christengemeinschaft, Jena, Schaefferstraße 11.



Di 28. April 2026 | 19 Uhr | Jena, Humboldtstr. 29

Die Evangelisch-methodistische Kirche

Die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) ist eine weltweite evangelische Freikirche. Ihre Anfänge gehen auf sozial engagierte Christen im England des 18. Jahrhunderts zurück. Als Begründer gelten die Theologen John Wesley (1703-1791) und sein Bruder Charles (1707-1788). Mit anderen Studenten trafen sie sich regelmäßig zum Bibellesen und Gebet und erforschten, wie sie durch Gottes Liebe sozial Benachteiligte in praktische Zuwendung unterstützen konnten. Daraus entstanden vielerorts Hauskreise. Das konsequente Bibellesen und das ernsthafte Glaubensleben brachten ihnen den Spitznamen „Methodisten“ ein, der später zum offiziellen Namen dieser Kirche wurde.

Die EmK steht den ökumenischen Kirchen theologisch sehr nahe. Die ca. 46.000 Mitglieder und Freunde finanzieren die kirchliche Arbeit allein mit ihren freiwilligen Beiträgen. Grundlage des Glaubens ist das Evangelium von Jesus Christus. Mitglied wird man durch die Taufe und das Bekenntnis. Typisch für die EmK ist die engagierte Mitarbeit vieler Kirchenglieder. Was soziales Engagement heute in einer modernen Freikirche bedeutet, können wir erfahren im:

John-Wesley-Haus, Jena, Humboldtstraße 29